

Schieder Möbel Holding GmbH, 2007

Produktion und Handel mit langlebigen Gebrauchsgütern, Möbel

Situation

Die Insolvenz der in privater Hand geführten Gruppe mit Stammsitz in Ostwestfalen schlug 2007 hohe Wellen. Mit ihrem Angebot im unteren und mittleren Preissegment stellte sie zum damaligen Zeitpunkt einen der größten Möbelproduzenten in Europa dar und verfügte zudem über eine Reihe von polnischen Fertigungsstätten. Teile des Unternehmens wurden von einer Liechtensteiner Holding geführt. Neben nachlassenden Margen führte vor allem ein extrem kompliziertes und aufgeblähtes Finanzierungskonstrukt zur Insolvenz.

Leistungen Advantum / paul und collegen in Zusammenarbeit mit dem Verwalter

- Analyse der Unternehmenssituation
- Unterstützung der Unternehmensleitung in einem der Produktionsbereiche (Polster)
- Unterstützung der Insolvenzverwaltung bei der Abwicklung von Produktions- u. Vertriebsgesellschaften
- Mitwirkung an Interessenausgleich und Sozialplanverhandlung sowie Überleitung in eine Transfergesellschaft
- Gründung einer Auffanggesellschaft für einen Teilbereich
- M&A-Prozess für die ertragreichen, insbesondere in Osteuropa gelegenen Produktionsstätten und deren Holding; Verkauf von nichtbetriebsnotwendigem Immobilienvermögen
- Übernahme der Geschäftsführung einer italienischen Tochtergesellschaft
- Veräußerung von Immobilien
- Mitwirkung in der Insolvenzabwicklung durch z.B. Forderungseinziehung

Ergebnis

Über eine Vielzahl von Einzeltransaktionen sowie den Verkauf der wesentlichen in Liechtenstein und Österreich gehaltenen polnischen Werke konnte mehr als 8.000 von ursprünglich 11.000 Arbeitsplätzen erhalten werden. Trotz extrem hohen Zeitdrucks konnte sehr gute Preise erzielt werden und dabei durch exzellent gemanagten Wettbewerbsdruck im Investorenprozess erhebliche Verbesserungen der indikativen Angebote erzielt werden.